Bericht

über die

Bürger-Mädchenschule zu Thorn
(Mädchen-Mittelschule)

für das Schuljahr

von Ostern 1902 bis Ostern 1903,

erstattet vom

Rektor Spill.

Thorn 1903.
Ratsbuchdruckerei Ernst Lambeck in Thorn.

A. Schulnachrichten.

Das verflossene Schuljahr hat der Anstalt wesentliche Veränderungen nicht gebracht; der Gesundheitszustand war bei den Lehrenden wie bei den Schülerinnen ein im ganzen guter, so daß sich die Anstalt in ungestörter Weise entwickeln konnte.

Wenn die Zahl der Schülerinnen beim Abschluß dieses Schuljahres um 11 geringer ist als am Ende des vorigen Schuljahres, und um 41 geringer als am Anfange des Schuljahres, so liegt dieser scheinbare Rückgang in erster Reihe in den gedrückten Erwerbsverhältnissen, welche viele Eltern veranlassen, ihre Kinder mit dem vollendeten 14ten Lebensjahre aus der Schule abzumelden, bevor sie eine abgeschlossene Bildung erlangt haben.

Wie wichtig für das fernere Fortkommen der jungen Mädchen im Leben gerade eine gute, abgeschlossene Bildung ist, wie die Mittelschule sie ihnen bietet, erfahren die Eltern bald und bedauern dann zu spät den vorzeitigen Abgang ihrer Töchter von der Schule.

Der Umstand, daß es den Volks-Schülern und Schülerinnen gestattet ist, mit dem vollendeten 14ten Lebensjahre die Schule zu verlassen, sollte für die Schüler und Schülerinnen der gehobenen Schulen nicht maßgebend sein. Eine abgeschlossene Volksschulbildung ist besser, als eine abgebrochene Mittelschulbildung, und eine abgeschlossene Mittelschulbildung ist der Bildung vorzuziehen, wie sie die mittleren Klassen der höheren Schulen bieten.

Nicht das sollte für Euch, ihr lieben Eltern, maßgebend sein, was gestattet ist, sondern das, was für Eure Kinder das Beste ist, und sei es auch unter schweren Opfern eurerseits.

Längere Vertretungen im Lehrkörper sind nur zwei vorgekommen, vom 18. August bis 29. Septbr. für Herrn Karau und vom 18. Oktober bis 29. November für Herrn Steffen; beide waren nach Elbing zur weitern Ausbildung im gewerblichen Zeichnen berufen und wurden vom Frl. Helene Reschke vertreten.

Andre Vertretungen durch fremde Lehrerinnen waren nicht nötig, weil längere Erkrankungen im Lehrkörper nicht vorgekommen sind.

11 Tage krank war Frl. A. Reschke, Frl. Wallesch 3 Tage, Frl. Wechsel 6 Tage und Herr Erdmann 6 Tage. Die Vertretungen wurden durch das Kollegium bewirkt.

Außerdem kamen noch einige Versäumnisse und Beurlaubungen vor; der Unterzeichnete versäumte einige Unterrichtsstunden am 25. Oktober 1902 wegen Teilnahme am Ost- und Westpreußischen Malertage; die Herren Isakowski, Behrendt u. Steffen desgl. am 20. September wegen Teilnahme an den Verhandlungen der Spar- und Darlehnskassen-Vereine als Stenographen. Herr Behrendt fehlte außerdem einen Tag wegen Krankheit in der Familie. Fräulein Wechsel war einige Tage beurlaubt, weil sie von einer Ferienreise nach Frankreich nicht rechtzeitig heimkehren konnte. Fräulein Wentscher war 3 Tage beurlaubt zur Teilnahme an der Hochzeit ihres Bruders.

Fräulein Passoth und Herr Wroblewski versäumten keine Stunde.

Im September v. Js. revidierte Herr Superintendent Waubke den evangelischen Religionsunterricht in der Schule. Andere Revisionen haben im verflossenen Schuljahre nicht stattgefunden.

Das Schulfest fand am 3. Juni 1902 unter großer Beteiligung seitens der Angehörigen der Schülerinnen in der Ziegelei statt.

Die oberen Klassen führten außerdem an den Sommernachmittagen verschiedene Spaziergänge nach Schlüsselmühle, Schießplatz, Rudack, Barbarken und Ziegelei aus, die alle einen guten Verlauf nahmen.

Das Schuljahr schließt am Sonnabend, den 4. April. Die Aufnahme neuer Schülerinnen findet am Montag den 20. April in der Aula der Mädchen-Mittelschule von 9—1 Uhr statt.

B. Schülerinnenbestand.

Am Anfang des Schuljahres 1902 — Am Schlusse desselben.

Klasse	Summa	Konfession			Muttersprache		Frei.	Summa	Konfession			Muttersprache		Frei.
		ev.	kath.	mos.	dtsch.	poln.			ev.	kath.	mos.	dtsch.	poln.	
Ia	33	24	8	1	27	6	$6^1/_2$	21	15	6	—	17	4	$5^1/_2$
Ib	41	29	12	—	37	4	$8^1/_2$	28	20	8	—	25	3	$7^1/_2$
IIa	30	18	12	—	23	7	$6^1/_2$	25	16	9	—	18	7	8
IIb	30	21	8	1	26	4	$3^1/_2$	29	20	8	1	25	4	4
IIIa	48	35	11	2	44	4	$3^1/_2$	42	30	10	2	40	2	5
IIIb	48	28	20	—	45	3	$1^1/_2$	43	26	17	—	41	2	5
IVa	42	23	18	1	32	10	0	39	21	17	1	30	9	2
IVb	42	30	12	—	37	5	2	43	30	13	—	41	2	4
Va	34	21	11	2	29	5	0	36	22	11	3	32	4	—
Vb	33	21	9	3	31	2	1*)	34	23	8	3	32	2	1
VIa	28	21	7	—	23	5	0	28	21	7	—	22	6	—
VIb	28	17	10	1	28	—	0	30	19	10	1	30	—	1*)
VII	55	37	18	—	47	8	0	53	38	15	—	46	7	—
	492	325	156	11	429	63	$28^{10}/_2$	451	301	139	11	399	52	$42^5/_2$

*) Ein Lehrerkind.

C. Stundenverteilung für 1902.

	Lehrkräfte	Ord.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	VII	
1	Spill, Rektor.	Ia	5 Deutsch 2 Rechn. 1 Rauml 2 Physik 1 Nat. 1 Chem. 2 Singen	1 Nat. 1 Chem.												16
2	Isakowski, Mittelschullehrer.	Ib	2 Gesch. 2 Geogr.	5 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr. 3Rch.1Rl.	2 Religion ev. 2 Gesch.	2 Gesch.										23
3	Behrendt, Mittelschullehrer	IIa	2 Religion kth. 2 Zeichnen		6 Deutsch 3 Rechn 2 Zeichn. 2 Geogr. 1 Rauml.	2 Zeichn.					1 Zeichn.				3Rel.kath	24
4	Frl. Wechsel.	IIb	5 Franz.	4 Franz.		6 Deutsch 4 Franz.									3 Rel. ev.	22
5	Erdmann.	IIIa	2 Religion ev.		2 Nat. 1 Physik		6 Deutsch 3 Rechn. 2 Schrb. 2 Gesch. 2 Nat.					2 Geogr.				22
6	Karau.	IIIb					2 Religion ev. 2 Zeichn.	6 Deutsch 3 Rechn. 2 Schrb. 2 Geogr. 2 Gesch. 2 Zeichn.	2 Geogr. 1 Zeichn.	1 Zeichn.		1 Zeichn.				26
7	Pleger.	IVa				3 Rechn. 1 Rauml. 2 Geogr.	2 Singen		2 Religion ev. 6 Deutsch 4 Rechn. 2 Schrb. 2 Gesch.		2 Singen		1 Singen			27
8	Frl. Passoth.	IVb								6 Deutsch 4 Franz. 2 Schrb. 2 Geogr. 2 Hdb.	2 Schrb. 2 Hdb.		4 Rechn.			24
9	Wroblewski.	Va					2 Religion kath.	2 Nat.		4 Rechn. 2 Nat.	3 Religion kath. 8 Deutsch 4 Rechn. 2 Geogr.					27
10	Frl. Laudetzke.	Vb					4 Franz. 2 Geogr.				3 Religion ev.	8 Deutsch 4 Rechn. 2 Schrb. 2 Hdb.				25
11	Frl. Wallesch.	VIa			4 Franz.				2 Hdb.	2 Gesch.			8 Deutsch 2 Schrb 2 Hdb.	2 Hdb.		22
12	Frl. Reschke.	VIb						4 Franz.	2 Nat.				3 Religion ev. 1 Hmtks.	8 Deutsch 4 Rechn. 2 Schrb. 1 Hmtsk.		25
13	Steffen.	VII		2 Physik		2 Nat. 1 Physik.			2 Singen 4 Franz.						10 Schrb. 4 Rechn. 1 Ansch. 1 Singen	27
14	Frl. Wentscher.		2 Hdb. 1 Turn.	2 Hdb. 1 Turn.	2 Hdb. 1 Turn.	2 Hdb. 1 Turn.	2 Hdb. 1 Turn.	2 Hdb. 1 Turn.	1 Turn.	1 Turn.	1 Turn.	1 Turn.	1 Turn.	1 Turn.		24
			30	30	30	30	30	30	30	30	25	25	22	22	19	

D. Lehr- und Lernbücher.

Klasse VII.

Dietlein, deutsche Fibel, Ausgabe A.

Klasse VI.

Lüben und Nacke, Lesebuch II. Teil. Pflüger, Heft I. Kathol. Religion: D. Knecht, Kurze bibl. Geschichte. Katechismus für das Bistum Kulm.

Klasse V. a, b.

Lüben und Nacke, Lesebuch III. Teil. Pflüger, Heft II. Ev. Weiß, Katechismus. Triebel, bibl. Geschichte. Hammer, Kirchenlieder. Kath. Katechismus für das Bistum Kulm. May, bibl. Geschichte. Kaffler, Kirchenlieder. Gesang: Liederwald.

Klasse IV. a, b.

Lüben und Nacke, Lesebuch Teil III und IV. Pflüger III. Heft. Damm und Niendorf, deutsche Grammatik. Ev. Triebel, bibl. Geschichte. Hammer, Kirchenlieder. Weiß, Katechismus. Kath. wie in Klasse V. Pünjer, der erste Unterricht im Französischen. Gesang: Liederwald.

Klasse III a, b.

Lüben und Nacke, IV. Teil. Grammatik von Damm und Niendorf. Pflüger, Heft IV. Triebel, bibl. Geschichte. Katechismus von Weiß. Hammer, Kirchenlieder. Kath. wie in Klasse V, außerdem: Pfaff, das christl. Kirchenjahr. Pünjer, der erste Unterricht im Französischen. Gesang: Liederwald.

Klasse II a, b.

Lüben und Nacke, V. Teil. Grammatik von Damm und Niendorf. Pflüger, Heft V. Triebel, bibl. Geschichte. Die Bibel. Katechismus von Weiß. Hammer, Kirchenlieder. Kath. wie in Klasse III. Pünjer, Lehrbuch der franz. Sprache I. Gesang: Liederwald und Schwalm, Liederbuch.

Klasse I a, b

Lüben und Nacke, VI. Teil. Grammatik von Damm und Niendorf. Pflüger, Heft V und VI. Die Bibel. Katechismus von Weiß. Hammer, Kirchenlieder. Kath. wie in Klasse III. Pünjer, Lehrbuch der franz. Sprache II. Dietlein, Leitfaden für Literaturgeschichte. Gesang: Liederwald und Schwalm.

E. Anzeige.

Die Anmeldungen neuer Schülerinnen zur Aufnahme in die Bürger-Mädchenschule nehme in diesem Jahre

am Montag, den 20. April, von 9—1 Uhr

in der Aula entgegen. (Schulhaus Gerechtestraße.)

Anfängerinnen haben den Impfschein, die evangelischen auch den Taufschein vorzulegen. Die von andern Schulen abgehenden Schülerinnen wollen ihre deutschen Hefte mitbringen. (Aufsätze und Diktate.)

Die Schule beginnt wieder Dienstag, den 21. April.

Spill, Rektor.